

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

Treue Unterweisung und Ermahnung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

110, andern Küchleins, welches er mit dem Angel
Harpflücker und sie trachten ihn mit großen Jubel-
geschrei hervorzubringen. Er war ungefähr 8 Fuß
lang und noch proportion dicker. Ich sah großen
Häuten im Gefäß, damit er fast auf dem
Tischboden pflügte und sich hüpfen konnte.
Daher haben sie ihm erst mit Butter seinen
im Gefäß ver. Er bewegte sich so
so fähigen Bewegungen, daß das ganze Gefäß
daran nachfühlte. Gar nach haben sie ihn
aus und fanden 5 weitere Fische und in 2 Kübeln
fließt noch im Handrücken in seinem Leib. Zum
Harpflücker wurde er ganz im Gefäß-Geßellpfecht
ein Malzeit der Hon bereit; aber es bekam
im allermeisten nicht wohl. So war zu sehr
und adstringierend für den mangelhaften Magen,
so daß sie es per Vomitus wieder zurück geben.
Dienstag 8. 10 Aug: Annehmlich Wetter, bald Wind,
bald Regen, bald Calm. Latit: 26 gr: 49 Min: Ab: war
aus, über Lektion und Information mit dem Salzberg:
Abends war alles still und modest im Cabin und

III, Ich ging zur Kuch. abgenommen der Capt.
und ein Passagier Elbern noch auf. Vermüthlich, Ich
Freudig oder Luthman würde nun schlafen, frug
der Passagier den Capt. Luth: "ob in Carolina Co-
moedien und Tanzplätze gehalten würden? Capt.
"Ja. P. xx wolte sich selbst nicht selbst tanzen
"und erwiderte ihm xx fin Ränne. Zier Kon-
solten sie ein Gespräch, ein ein Nationstor,
der anderen in der Kunst praevalirte, und ein
gespräch ob ein Mannen mochte. Ich Freudig
rückte sich nach auf und sagte: "das Tanzen,
"was sie meinten, müßte wol wenig beschränkt
"und in vernünftigen Mannen Würdige mit-
"nehmen, weil die Kunst in Europa aus Konfess-
"nen, Osten und Süden gelernt und geübt wird.
"Ich. Antwort: sie meinten nicht das ungel-
"und pöbelmäßig, ^{sondern} das, ein National Geist zu er-
"und von der Tadelmäßigen Musik herührt. Freud:
"Ein Musik würde der Dahn durch Geförderung
"und derer würde ihn ein mechanischen Darm-
"gängen, Capriolen und Arimaßen des Körpers;
"gleich wie das Maßen eine Fapian = Mäßen ein-
"er und das Gewalt und Geklappere Herumschaf-
"en. Also Ränne so erweisen wie die Musik und
"ein Dahn Tapsen, welche die Musik durch Geför-
"am pfirgen. Wenn ein Dahn noch in einem mo-

112, talis = Handobrenn Züfanden, Zün Zügrndt-
 stonem und Züfanden genügt, so xwacht xinn
 Music in solchm Dalm xinn Aufsicht der Handobren-
 nan Begleitern, Raigüngen, Lümpfsten p und in
 Glieder des Körpers Inhabern darneuf aus und
 moesten sich Bewegungern, Wandüngen und Caprio-
 len in Dalm Züfanden oder Luststimmfoll gemäß.
 Zingern xwacht xinn Kunstreich und Regel-
 mäßige Music in Zügrndstücken Dalm, wenn sie
 anders ein musicalis Gesörsstüm, Vergnügen
 Empfindungen und xwüßte sich gefällig
 Dalm = Kräfte Zün Hindlung und weitrer Aus-
 Übung der Zügrndt. Darneuf erfolget auf
 anstündigen und würdigen Bewegungern des Körpers.
 Pass: Lachen sich nicht, fündel. Hand: Kunst: wenn
 Döfren, Lefen und Zün Lachen, die Reine Hand-
 nützige Dalm haben; aber bei untrüßlich und un-
 bedröten Manzen ist es fündel: aus untrüßlich
 Pfüßten den man Reine saubere Master pfögen. Des
 Züßten und Züßten des unbedröten manpfüßten
 Züßten ist immer der böse, beim Lachen oder
 nicht Lachen. Und wenn Zügrndstüm oder Lich-
 tige Dalm durch Music gewürt und xwüßte sich
 von, so fündel sie so weite fündel und Geligkeit

113, Woher fah, worin sie die angnehmsten Mythen=
gen und Vergnügen für Ihn Geist- und Liebs=
kräften für Ihn Gottes, zum Nütz des Nächsten,
und Ihn eignen Recreation denektern und üben
können. Pass: Wir haben nicht von Ihm groben
unordentlich- = Föbalmäßigen, sondern von Ihm
seinem Reinstmäßigen Tanten in Gentry. Thut
Föbel oder Gentry: so lange Menschen Kinder noch
unverwundet und unbedarft sind, findet man
Gewissen Ihn und Ihn Zerstörungen Raim
maxellieren Unterschied als gewisse Nacht=
Ufman und Nachforn, gewisse groben und finnen
Zürnen. Pass: Loben nicht Moses, David p
guterhat? Centur: Ja, aber nicht Hermyist mit
Ihm Mißblühen Größt; sondern im Reigen, Män=
nen und Weibern apart. Die Kinder Israhel
konnten nicht um des gültigen Hals. Die Tochter
der Herodias konnten nicht Ihn Kunst und Größmacht
Ihn Gentry pp. Johannes in Täuften Füßschaffen
im Mütter Liebe. Darnach nur Ihn Unterschied
und die Harpfiedern Lieblichkeit und die Geister
die sich fanken zum Tönnen darvorn, und
bist um Ihn gültigen Geist von oben, Ihn reinwärts
fanden pfaffen und Rosen, David, Johannem pp zum

114 +
" Lenzem darogern, und wenn Unfälle in
" Zerstörung in rief gerinnat, so können Ihr ruf
" noch sehr helfen, und Ihr noch Carolina kommt.
" Lenzem rufen für einander gute Nacht.
Mikroscop Aug: sieht sich Ab: meist bei Induktion:
auf und sieht die größte Verbindung mit Herrn:
noch mit Hage gab an den Matrosen einen Künz
Harmenung, welche sie wohl auf nehmen.
Im Mind von früh Abend früh: Lathudo
28 gr: 9 Min: Abend im Cabin rühn der Por-
tron die Lenz materie wieder auf und in der
In sie in Concreto beschreiben. Ein anderer das
sagten selbst im Lager: wieder lagten Ihr sehr
Zinnrufen und der Herr: sagte, dass noch
viel nötigern und wichtigsten Dingen zu thun
sollen, und so wolle die der Gelegenheiten in allem
das was der Guss, namentlich: in sich eine Guss-
" adliche Familie in Schlesien besucht und in einem
" rühmlichen Jimmax einen Anzeig von einstimig
" und beneideten Adligen Damen bei gemeinen
" Freund-Anzeig gefunden, namentlich bei Herrn, Laßgen
" Dicken, neuen, fließen, der Herr überwogen //

115. eine Antwort und gefragt: ob die Gesellschaft
"von der nothwendigen Bedürftigkeit der Gütigkeit
"wären? worauf dieselben zu antworten geübt:
"es wäre von Kind an zu lernen, sondern von
"dem Glauben, der sich durch die Liebe heilig ist
"wird. Die fänden so viele in der Gesellschaft
"Armen und Kranken, zum es an der nothwendig-
"sten Kleidung, und Nahrung und Grabs-Mit-
"tel bei Kranken fänden vielen Armen Mit-
"theilung fänden die kranken Mäthen um Gottes
"willen zu unterstützen und zu helfen, und
"das wären ihre eigentlichen Recreationen=
"Mühen und besten Motives, die die darauf
"hat vermehren. Was enthält nun unsere Dispo-
"sition dabei? führen die Vorzüge zu suchen=
"na Damen nicht Vermögen und Freiheit ge-
"hebt, wie andere mittelgroßen Mäthen
"ihre Recreation und Vergnügen in der Augen-
"blick fließt Luft und Lust zu suchen und sich
"bis zum Vergnügen zu tanzen? und den
"großen Vergnügen ihre final Tugend zu sein?
"gesehen von mir ihr Verflüchten?
"die wären das Exempel der Fröhen Christ-
"lich-Religiösen Mäthen, und Damen zur
"Antwort: so für im Jahr in seinem Moral Vergnügen

116, Sonnabend d. 12 August. Vorläuf und Götter
Kontingierung vom Sonnabend den 11ten, und liefen
und frühzeitig forttrieb. Sahen auch alle den
Bergesgipfel, und die die Götter. Unser
Capt. der von in Ostindien gar nicht, und nicht
das, ja nicht in der Linie gekommen, das für
früheren Bergesgipfel zu genießen; und so würde
sich auch nach Proportion zeigen in nicht mehr zum
Tropico Canceri kommen. Wie sehr wir für den
Allmächtigen Jehova allen seine Werke ringen
wird! In demmal zu sehen seine Herrschaft
in dem den Bergen würden alle die Götter
unter und neben der Linie, wenn nicht die für
sich den Bergesgipfel der Götter würden. In
dem das alle die Götter der Götter der Götter der Götter
Herr! Ab: sah die Götter der Götter der Götter der Götter
Abends im Cabin würden die Götter der Götter der Götter
die Götter der Götter der Götter der Götter der Götter
was nötig zu haben. Finnen sind ungefähr im
Südsüdlichen und die Götter der Götter der Götter der Götter
und Tummeln, worüber sie sich beschränken und die
wird was zu haben. In der: und die Götter der Götter der Götter
und die Götter, das die Götter der Götter der Götter der Götter

117, figten Mäde noch fesseln nmalig a, Ich Lust
Ich sel. Christe mit und Süß sein Mont. 6, in
von Gott geliebte Gnastigkeit, in der Welt zu
Land mit stürm. Hollkornen Geforsorn, Lieben
und Lohn zuerwerben und im Ebneligen Glauben
angenommen und von Gott gebrucht werden müßte.

Detrißt! so bald solch Marxstein Morgelot
und anläßt sich wandern, fangen einige an zu geiz-
nen und können sich die Delle nicht wehren, den-
ken kommt aber in die Luft und müßte sein,
noch werden nicht der Meiste und sehr feine,
und die wenigsten fallen aus, unter welche der Capt.
Jurist, Kaufmann, Müllmann und alle an der am läng-
sten weilen bleiben, und die Dellebungen besetzen noch
immer stochern Appetit von Gottes Mont, ein auf
etliche unter dem Mochsen. Latitud: 25 gr: 45 min.

Freitag 13 Aug. wandt der gute Wind noch über-
den. Ab: meditiert. äußert gewöhnlich Klamm
Gepfächten, äußert inn. fagl. Vndig für nächsten Don-
tag g.g. weil er sich gern nach auswärts und
mit göttlicher Güte der pflanzten Christen wegen
wollen, die selbst so süß geblieben. Latit. 24 gr: 54 min.

Abend ruhen die Passagiere im Cabin von Carolina,
wo sie bald an zu Ebnen fesseln. Der Wind fagl:
Carolina läge auf in der Welt, wo Dünern mit Dünern

118, gesüßet werden. Ihn und es glück und gött-
liche Konfirmung Ihn sein bestimmt, weil der Herr
Zimmale und der Herr sein Konfession haben
in Christo und allenthalben gegenwärtig wäre.
Die unterworfenen, es sei glücklich. Er wünschte, die
Königin allen der Ausübung so glücklich und selig sein,
wenn es Ihn nur sonst wäre, sie von Herrn zu Gott
zu wandern. Der Herr sagt, sie würden seiner
sich vermehren, wenn sie Konfirmation müßten. Der
Herr: Warum Ihn das Compliment und sagt, er mi-
ßte würden und froh sein, wenn sie von Ihm lob-
kamen, weil sie, so lange er bei Ihm gewesen, und
das Wort der Wahrheit im gewissen bewußtsein wor-
den, so pfann aber, daß sie nicht Lust zum Leben hät-
ten, sondern lieber in Ihm dünden sterben und Her-
kommen wolten. Die Diefelb Läge, der Herr nicht an
Gott's Diefelb.

Donnerstag d. 14 Aug. noch gütem ständem Wind,
und stilles Regen: Güte. Die Zehn sehr groß, und
die Latitudo 24 gr. 13 Min: Wir sahen stilles
Tropic: Vogel, welche Konfirmation fast in der Diefelb
pfann. Kommt Tage fahre Ab. eine Unter-
zung mit stilles Passatwind aus der Storage. Die sprach
in Hon Carolina und der Diefelb Einleitung.

119. No: frag, wann sie Im Caroliner Ufer ankunft,
was für einem Ufer sie noch von weiter fort?
Antwort: sie wollen nicht weiter als Carolina.

Frage: Wie sehn in dieser Welt, also auch in Carolina die
ne blühende Städte und viel mit schnellm Verkehr
zum Ufer der Freiheit und müssen uns der zu
angucken und bewahren. Die waren grünte von der
Züchtung zu lernen, zeigen aber nur was die
Lüste mit der Samaritaner Joh: 4. und sagten, sie wa-
ren zum Hilfen in Carolina gekommen, so gäbe da-
selbst viel viel Religionen. Frage: ob auch
viele waren Christen gäbe, die nach Gottes Wort
von der Welt zu Lande gläubten und lebten? Ant-
wort: so wären viele die so predigten zu sein, ob sie
so aber in der Zeit wären, das könnten sie nicht
bestimmen, sondern so haben nach der Liebe das Beste
Frage: so wollen wir lieber bei uns selbst an-
fangen und bemerken, was zum wahren Christen-
thum gehört. Der Frage: will ich die aller nötigsten
Hilfen von der Welt Ordnung und sie soaten so auf-
merksam an und bewahren sie freundlich. Nach mit-
tege hatten sie Übung mit den Salzburgern, so sind auch
Gelegenheit mit dem Hof, der in Gefangenen Spa-
nier, ein Bündeln allein zu haben. Der Spanier

120, Klagte, daß er viel Anstoß und Ärger
an dem Kirchn Hohl in London und auf auf
seinem Bischof genommen, es gingen in ihren
Span: Kirchn viel Andächtigen für. Und: er
wollte ihn als einen Hauptdingen des unheil
losen J. J. für seinen Namen sein wie
eine Einfall und große Gastmalen, lassen
alle Zimmer und Wände mit Bildern und
Bildern bemalen, in Tafeln mit der größten
von Gold und Silber besetzen und seine jünger
und Fürstige, Blinden und Lahmen, gesunde und
Kranke Unterthanen die Kraft seiner nötigen
was Genuß und Nutzen würden die Götter von
dem prächtigsten Bischof Mark haben? würden
sie nicht so so pflanz und fürstlich wieder für
aus kommen als sie hinein gegangen? für groß
für König aller Könige singen mochten eine
Anstalt, worin alle Wände mit Bildern von
Göttern bis auf die Füßeln pasten, besangen, in
Tafeln mit Meinen Brod, Milch, Wein, und übrige
großartigsten Dingen gesäuß, und die Dörfer
mit unerschütterlichen Erzeugnissen für alle Dörfer
verfüllt, und ließ ihn proclamieren: in jeder

121, seiner Untertanen solte freisich leben son-
der zu nahn, was Mandat der Bischofs ist,
und alle aus Gnaden und umsonst empfangen
Unschick nun: welche Anstalt würde wol
die Bischofs sein? In unsern Kirchen sind prächtig-
glänzende Bilder und Tafeln = Altäre, Kindecke,
Misch und Wein, keine Kleider etc. Zeit noch der Zeit.
In der protestantischen Kirche wird das reelle We-
sen aufgeführt, und angeboten. Einige nahn es
an und finden sich guttlich und artig wohl. Aber
Wiele mit Bräuten die Gnade und sind leicht-
sinnig zu ihrem eignen Schaden. Auf: die Gläu-
bigen. Ihn wol begreiflich, aber es mangelt doch
in ihrem Kirche nicht am Brod des Lebens, und
in Cerimonien könnte man als Zügermüß auf-
nahn. Frau: Christus Jesus, der wahre Welt Zü-
land ist das einzige Brod des Lebens, seine
Gerechtigkeit das Himmelreich, womit ein Güt-
fertig = gläubiger Sünder allein von Gott ab-
wischen das Leben kann. Ein gegeben Wort, ohne Mangel-
liche Güte der Verdüngung, sein Wort wird
samer Geist und seine Anwesenheit Sacramenta,
sind, Misch, Wein und untüchtig der Zeit,
Maria und andere Heiligen sind in der Welt
noch an ihrem Orte, Ihn Leben Anwesenheit, und

[illegible]

123, sal och Lazareth Hergleichen werden, worin
Krankheiten Abheilungen und viele Zimmer, aber
unter einem Dach und unzähligen Fachwerk von
allerlei sinnlichen Brandsteinen und Felssteinen,
wie auch obere und untere Doctores, Chirurgi,
Leibärzte, Wundärzte, Pflaster, Kräuter, Arznei
und alle mögliche Mittel und Anstalten zur Ge-
nesung zu finden. So gibt es freilich auch
fürliche Klagen, Griefen, Mühen, Mühen, Mü-
hsal des Arznei und empfindlichen, der wolger
angesehene Kunststücker von und unter so
vielen Fachwerk, wie auch Disputationen & unter
den Kräutern, Arznei, Wundärzten & aber so sehr
und bleibt doch alle unter einem Allmächtigen,
allgegenwärtigen, allergütigen, gnädigen und
barmherzigen Herrn und Jesum Christum
unter seinem Schutz und Gedult. Nun sagt lieber
Herr, wolten Sie nicht lieber leben als tod sein?
ich nicht das Leben süß? wolten Sie nicht lieber
unter den Fachwerk im Hospital leben und Ge-
nung erwarten, als auch im Todten Leben in der
Hölle verweilen? Antwort: Ja, aber ich forsch dich
auch selig zu werden wie und worin ich geboren und
erzogen bin. Frau: wolten Sie nicht in Dürren
empfangen und Fleisch vom Fleisch geboren wie alle
Adams Kinder, zum Guten erpödet und zum Bösen
geneigt. Sie sagt: Freilich seligen Tausch in Jesum

124, Christum als im Todum des Lebens dargestellt
oder in sein Gnaden-Reich versetzt worden, und
zu dem Tode im fünfzigsten Jahrigen Alter dem
zu Leben und auferstehung, der für uns gestorben
und auferstanden ist und zur Rechten der Majestät
Gottes regiert. Zalt Ihr in sol. Taus bünd gesellen
und nicht mehr Konflikt gesündigt seit dem Tode
existen nicht annehmen, was Reist und Unreist, Gut
und Böse? Antwort: auf! ist ein annehmen können.
frag: wie wollen Ihr einen Tüchtigen lob und salig
sein? Antwort: Tüchtigen lob und gute Werke.
fr: Was meint Ihr mit den Tüchtigen? Antwort: wenn
ein armer Unterthan in Not ist und guten Tüchtigen
König sucht, so wird Ihr pflichtlos oder gar
kein Tüchtigen lobt. Wenn er aber einen Tüchtigen
am Hofe hat, in sein Anliegen kommt, so anruft
er seinen Tüchtigen. Frau: Das Glückselig findet auf
beiden Seiten und jeder ganz nicht. Könige, Fürsten und
Ihre Hof bedienten sind alle Ihr wert, in so fern die
als Obrigkeit das Bild Gottes tragen. Sie können auf
Ihr notdürftigen Unterthanen manchen Liebes
Tüchtigen und pflichterfüllung ruft Gott anrufen, aber
keine Tüchtigen wieder Gott und sein Geboten anrufen
so hat kein Mann sein Kind auf Ihren Meist Tüchtigen

125; zu Hingeben als allein Jesus Christus, der wah-
re Gott-Mensch, der alle Macht im Himmel und
auf Erden übergeben, und Gottes Befehl begehrt aus-
drücklich: Du sollst Gott deinen Herrn anbeten und
ihm allein dienen. Und hat nun noch: ein dōe-
nig fort wol Hialn käufend demn nachleichten
Unterthanen in seinem ganzen Reich. Dollen nun
ein jeder demn Unterthan einen fünffachen
den Lohn haben, so müßte der Majestät abm so
Hial käufend bekennen den Lohn halten. So pficht
sich ganz dein Vergleich gewissen Christo dem König
aller Könige und Herrn aller Herren und seiner
Interims Vasallen auf Erden. Er ist allwissend,
allmächtig, allgegenwärtig, gnädig und barm-
herzig, und alles Lob und Ruhm von ihm. Er
gehorcht keinem Fürbitter, weil Er selbst der Für-
sprecher bei dem Vater ist. Er laßt alle müßigen
und balotnen, füngig- und füngigen Dollen, An-
den und gebrochnen Freyen, Zöllner und Vündner
nißt zu fngeln, nißt zu der füngstwe Maria noch
zu einigen Heiligen, sondern zu sich selbst und zum
Wort zu ein, und ist auß in einem andern Lob zu
und wahrer Seligkeit, rüß dem andern Namen dem
Menschen zu Errettung gegeben, als Jesus Christus.

126, Was in guten Worten bekräftigt, so erwartet Ihr
zu wol so kunnünftig zu sein, das ein Gutes
seinem Principal noch keine gute Äpfel oder Pri-
ncipal heraus zu können in den in dem oder Baum
den zu noch nicht einmal gepflanzt ist. Von über-
Ranten, in denen besten Mantern, das einfluss
oder Gott wohlgefällige Worte zu fordern, ist im
Weglauf, alle ob man zu über den von dem und fri-
gen von vielen lesen wollen. Offentlich nur in dem Baum
von guten Art, so können Ihr gute Früchte erwarten.
Hoy: ist das alle wohlstand und will mich
nun mit Gaben und Früchten müßig und belohn
geben zu Jesu Christo werden. Ihr: Hülfe und
selbst damit den, so erwartet Ihr Segnung und
Frucht für eine Frau finden. In einem Auserlesenen
Druck-Grasfähr ist es sehr zu beklagen und ist
willig und sehr sehr besonders in der Buchbinder noch
seiner Möglichkeit angenommen, weil der Fluss
noch unnütze Worte form lassen. Obgleich für den
in im Cabin eine Art vom Collegio disputatorio über
abließ Druck aus der Zeit. In der ist opponir-
te mit solchen heterodoxen Wissen, in der ist
in seiner neuesten Druckwerkstatt in Europa mochte
gesammelt werden und mit demselben Acker guttun ist

177, ^{ten} In würde aber Hon allen windmlegt
und zum Willkürigen gebraucht, walestb. Im Capt.
sich Ir gnügen und sagt: man solte bei Gott's Al-
ten Worten Harblieben und es nicht verstümmeln
Der Junck sagt, es solte Ir glüestn Exorist: grab:
Hon gebraucht, um sich Ir Irn dalsel zu Ir Irn
Donstag 15 Aug am 9 nach Trin: nach güten
Wind und süß Regen d. Säuren. Latit: 23 gr:
28 Min: Mit Irn auf Im Trop: Canceri.
nach Ir Longitud: man Irn Irn Capt. und Irn
Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn
Ricco und Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn
fuln Irn, und Irn Irn g. g. Irn Irn Irn Irn Irn
9 Irn bei Charles town in d. Carolina Con-
Irn, Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn
tagb Gottes: Irn mit Im Salz Irn Irn: Nachmit-
tagb mit Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn
Irn Irn Irn: 18, 27. Irn Irn bei Im Irn Irn Irn
Irn Irn Irn Irn.

Montag 16 Aug: Irn Irn Irn Capt. bei Im Irn: Hon,
das Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn
Irn: Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn
Irn, Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn Irn,